

Frage an ChatGPT, 22.04.2025

Was ist ein Windei bei Hühnern, die sogar in einem Naturgarten leben?

Ein „Windei“ ist ein Ei, das keine oder nur eine sehr dünne, lederartige Schale hat – also ein Ei ohne die übliche feste Kalkschale. Es kann in der Hand leicht zerdrückt werden und sieht oft unfertig oder verformt aus. Bei Hühnern, die im Naturgarten leben, ist das zwar ungewöhnlich, aber nicht unmöglich.

Was steckt dahinter?

Auch in natürlicher Haltung kann es zu Störungen im Legeapparat kommen. Windeier entstehen vor allem, wenn:

1. **Calcium- oder Vitamin-D-Mangel** herrscht – trotz Auslauf können Hühner zu wenig Kalk über das Futter aufnehmen oder die Verwertung ist gestört.
2. **Junge Hennen** gerade erst mit dem Legen beginnen – der Körper muss sich erst „einspielen“.
3. **Stress oder Schrecksituationen** auftreten – Raubvögel, Hunde, fremde Menschen oder andere Tiere im Garten.
4. **Infektionen oder Erkrankungen** der Legedärme oder Eileiter vorliegen – das ist seltener, sollte aber beobachtet werden.
5. **Zu viel Eiweiß oder unausgewogene Ernährung** vorliegt – auch das kommt gelegentlich vor, wenn zu viele Küchenabfälle oder Spezialfutter gegeben werden.

Was ist zu tun?

- Hochwertiges Futter sicherstellen, mit ausreichend Kalk (z. B. Muschelkalk, Grit).
- Täglicher Zugang zu frischem Grün, Körnern, Sand und Wasser.
- Beobachten, ob es bei einem einmaligen Windei bleibt oder zur Gewohnheit wird.
- Im Zweifel: Kotprobe untersuchen lassen oder eine tierärztliche Kontrolle machen – besonders, wenn das Tier matt wirkt.

Ein Windei ist also ein Warnzeichen, das man ernst nehmen sollte, aber es ist noch kein Grund zur Panik – vor allem, wenn es nur einmal auftritt. In der traditionellen Hühnerhaltung war das bekannt, und man wusste: „Das Huhn braucht jetzt Ruhe, Kalk und gutes Futter.“